

Montreux – Gstaad

Wir lassen den Chasseral rechts liegen und fahren an den Genfersee. Es ist neblig.

Christine bekommt einen Schrecken im Neigezug. Nicht halb so schlimm!

In Montreux kommen wir an, drei Stunden nach Abfahrt in Frenkendorf. Die Blumenpracht am See begeistert uns. Spatzen zwitschern, Möwen tummeln sich im und über dem Wasser. Ein Dampfboot fährt vorbei.

Die Statue von Freddie Mercury ist mit vielen Blumen geschmückt. Sein Geburtstag steht bevor. Er lebte vom 5.9.1946 bis 24.11.1991. 2009 wurde er zum grössten Rocksänger aller Zeiten erklärt.

BaZ vom 24.10.2012: Die spanische Opernsängerin Montserrat Caballé (79) hat mit Freddie Mercury den Song „Barcelona“ aufgenommen für die Olympischen Spiele 1992 in Barcelona.

Die Sonne wärmt. Zuerst kehren wir ein zu einem Trunk. Unser Picknick lassen wir uns auf einer Bank schmecken, nach einem Bummel dem See entlang.

Nach drei Stunden Aufenthalt fahren wir mit „goldenpass“ weiter Richtung Gstaad. Im nostalgischen Waggon dürfen wir nicht bleiben. Trotzdem geniessen wir die abwechslungsreiche Fahrt via Les Avants, Montbovon, Rossinière, Château-d'Oex, Rougemont.

Die Häuser in Gstaad sind wunderschön mit Blumen geschmückt. Das Dorf wirkt nicht mondän, sondern sehr heimelig. Hübsche Figuren sind aufgestellt, z.B. vor der Kirche, am Brunnen, in einem Blumenbeet. Wir betreten die Kirche, wo jeweils das Menuhin Festival stattfindet. Das Palace Hotel grüsst von oben herab. Wir bummeln durchs Dorf. Auf einem grossen Parkplatz steht ein Bus von AAGL. Würde er uns auch mitnehmen mit der Tageskarte?

Mit unseren Wanderschuhen wagen wir einen Gang durch den Salon des Palace. Dann geht's wieder abwärts zu einem Drink in Charly's Tea-Room. Dieses Geschäft wurde vor genau hundert Jahren gegründet. Wir sitzen draussen an der Sonne, denn auch hier wurde sie Meister über den Nebel.

Allmählich ist es Zeit für die Rückreise. Die buntbemalte Lok zieht uns nach Zweisimmen. Da wird umgestiegen. Weiter geht's Richtung Bern. Da wird uns gemeldet, dass wir in Thun aussteigen müssen. Zwischen Thun und Bern hat sich ein Personenunfall ereignet. Deshalb steigen wir in einen Zug, der durch das Gürbetal fahren muss. In Bern und Olten wird nochmals umgestiegen. Schlussendlich sind wir um ca. 21 Uhr wieder zu Hause.

Ruth Moerker